

Arbeitsgemeinschaft
der Baden Spezialsammler
(im Bunde Deutscher Philatelisten e.V.)

Karlsruhe, im Januar 1957

Leiter: O. Tölle, Karlsruhe, Erzbergerstr. 65
Postscheckkonto, Karlsruhe Nr. 9

Rundschreiben Nr. 23

2 Anlagen

An die Freunde der Arbeitsgemeinschaft !

Allen Sammlerfreunden die besten Wünsche für ein glückliches
und erfolgreiches neues Jahr !

Am 30. Dezember verschied unser Mitglied

Herr Oskar Leichsenring, Mannheim-Wallstadt.

Herr Leichsenring hat sich besonders um die Erforschung der
vorphilatelistischen Postverhältnisse im Bezirk Mannheim verdient
gemacht. Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

1. Die nachstehende Arbeit über die 12 Kr Landpostmarken war
erstmalig 1942 in der "DBZ" Breslau veröffentlicht worden; sie ist
infolge der Kriegsverhältnisse wohl der Mehrheit unserer Sammler-
freunde unbekannt geblieben. Ferner war auch das der Arbeit ange-
schlossene Verzeichnis II infolge eines Druckversehens fehlerhaft.
Die nochmalige Wiedergabe der Arbeit -in einigen Punkten ergänzt
und mit richtig gestelltem Verzeichnis- erschien deshalb zweck-
mäßig:

"Die 12-Kreuzer-Landpost-Portomarken von Baden"

Die große Seltenheit echt gebrauchter 12 Kr-Portomarken von Baden
ist bekannt. Wie gering der Verbrauch dieser Marken tatsächlich
auch war, geht aus den amtlichen Verfügungen usw. hervor, die
sich mit der Zurückziehung der 12 Kr-Marken wegen ihrer geringen
Verwendungsmöglichkeit befassen.

Bereits 1867 wurde die Postexpedition Meßkirch ermächtigt, einen
"zu hohen Vorrat" von 6 Bogen (= 600 Stück) 12 Kr-Portomarken an
die Hauptniederlage der Freimarken in Karlsruhe zurückzuliefern.
Von der Postexpedition Oberlaudringen werden Anfang September
1867 200 "unbrauchbare" Stücke zurückgeliefert, die sogleich
verbrannt werden. Die Postexpedition Ludwigshafen liefert Ende
Dezember 1867 100 "unverwertbare" Stücke ab. Anfang April 1868
wird der Posthalterei Ernstthal, bei der "kein Landpostdienst be-
steht und unfrankierte Localbriefe fast gar nie vorkommen", ge-
nehmigt, 95 "vollständig unverwertbare" Stücke an das Postamt
Heidelberg abzugeben. Ende Oktober 1868 liefert die Postexpedi-

tion Renchen 200 Stück ab, die wiederum "weil völlig zerrissen", sogleich vernichtet werden.

Spätere gleichartige Anträge anderer Postexpeditionen werden dagegen zunächst wieder abgelehnt. So richtet die Postexpedition Zell a.H. im Oktober 1868 an das Postamt Offenburg "die bescheidene Anfrage, ob Wohldieselbe geneigt wäre, bei hoher Direktion die Anfrage zu stellen, daß wir unseren Vorrath von 200 Stück 12 Kr Portomarken, welche wir, ohne ein Stück verbraucht zu haben, schon lange Jahre besitzen.... nicht auch einliefern dürften".

Dem Antrage wurde von der Direktion nicht entsprochen mit der Begründung, daß der Einzug der Portomarken zu 12 Kr. nicht beabsichtigt sei. Im Oktober 1868 meldet die Postexpedition Säckingen durch das Postamt Waldshut einen entbehrlichen Bestand von 270 Stück an (liefert aber am 30.3.1870 nur noch 250 Stück ab, s.Verzeichnis I). Ende Oktober 1868 stellt die Postexpedition Neckarbischofsheim durch das Postamt Heidelberg außer 6 Kr. Umschlägen einen Bestand von 200 Stück zur Verfügung, "welchen wir seit Einführung (1862) von einem Quartal auf das andere übertragen, auch hier keine Abnahme". Im Dezember 1868 bittet die Postexpedition Oberlaudringen das Postamt Waldshut, sich dafür verwenden zu wollen, daß ein Restbestand von 77 Stück abgeliefert werden dürfe, "weil solche für den Landpostdienst wegen der Höhe des Portobetrages nicht mehr in Verwendung kommen."

Diese Anträge wurden von der Direktion in Karlsruhe jeweils mit der Begründung abgelehnt, der Einzug dieser Markengattung "sei nicht beabsichtigt" .."vorerst nicht beabsichtigt" bzw. "nocht nicht verfügt". Eine allmähliche Sinnesänderung ist also unverkennbar. In der Folge wurden dann auch die 12-Kreuzer-Portomarken nach einem Aktenvermerk anscheinend jeweils im Anschluß an Dienstvisitationen bei den Postanstalten zurückgezogen.

So sandten Ende April 1869 ein;

Die Postexpedition	Durlach	12 Bogen
"	" Weingarten	1 "
"	" Dürrheim.....	1 "
"	" Griesbach.....	96 Stück
"	Posthalterei Lichtenau.....	2 Bogen
"	" Peterstal.....	2 "

Die weiteren Einsendungen (ab Juni 1869) finden sich in einem Verzeichnis zusammengestellt (s.Verzeichnis I.).

Die nach diesem Verzeichnis eingesandten Bestände, insgesamt 11 829 Stück, wurden am 23. Juli 1870 verbrannt.

Allgemein zurückgezogen wurden die 12-Kreuzer-Portomarken erst im folgenden Jahre. Veranlassung hierzu gab ein Bericht des Postamtes

Stockach vom 10. Januar 1871, nach dem die Posthalterei Stetten "seit Einführung der Portomarken davon 200 Stück zum Werte von 12 Kr. pro Stück besitzt, von welcher noch nicht ein einziges Stück zur Verwendung gekommen ist". Der Bericht schließt mit dem Vorschlag, "den Einzug dieser Gattung Portomarken auch bei den übrigen Poststellen diesseitigen Bezirks in geneigteste Erwägung zu ziehen, da bei allen sonstigen ebenfalls ein Abgang nicht wahrzunehmen ist und die Portomarken von 1 Kr. und von 3 Kr. das Bedürfnis in jeder Richtung hin zu decken vermögen."

Auf diesen Bericht hin erging endlich am 13. Januar 1871 folgender "Direktionsbeschluß".

"I. An die Gr. Postämter resp. Post- und Eisenbahnämter.

Nachdem von den Portomarken die Sorte zu 12 Kr. nur wenig benutzt wird, sind die Postanstalten mittels anliegender Abdrucke anzuweisen, ihren Vorrat an 12 Kreuzer-Portomarken mit doppeltem Lieferschein an die Hauptniederlage der Freimarken dahier einzusenden..... Die mit Führung der Schaltercontroljournale beauftragten Postanstalten haben außerdem die am Schalter unverkauft vorliegenden 12 Kreuzer-Portomarken mit besonderem Lieferschein an die Hauptniederlage einzusenden.....

II: Abschrift hiervon der Hauptniederlage der Freimarken pp. mit dem Auftrage, über die eingehenden Portomarken ad 12 Kr. zunächst ein Verzeichnis zu führen und dieses nach beendigter Ablieferung anher vorzulegen.....". Nach diesem Verzeichnis II kamen insgesamt 27 527 Stück zur Ablieferung. Die eingesandten Marken wurden bis auf 25 Stück, deren Verbleib nicht zu ersehen ist, Ende April 1871 bei der Hauptniederlage der Freimarken verbrannt.

Auffällig ist, daß eine ganze Anzahl von Postanstalten hier nicht genannt wird. Dies ist vielleicht damit zu erklären, daß bestimmte Postanstalten von vornherein keine 12 Kr. Portomarken erhalten hatten, z.T. auch damit, daß in dem einen oder andern Falle ein Aktenvermerk über die vorzeitige Rücklieferung fehlt. So vermißt man u.a., auch die Postexpedition Steinen, von der die -nach Simon etwas zweifelhaften- 12 Kr Viertelungen bekannt sind.

Es liegt nahe, aus den vorliegenden Angaben Schlüsse auf die Gesamtauflage und damit auf den Gesamtverbrauch der 12 Kreuzer-Portomarken zu ziehen.

Unterstellt man, -was wahrscheinlich ist- daß die Auflage 200 000 Stück betragen hat, so kommt man zu folgendem Ergebnis:

Die Hauptniederlage für Freimarken in Karlsruhe besaß am 31. August 1863, also ein knappes Jahr nach der ersten Verteilung

der Portomarken noch 159 900 Stück. Ende 1871 waren nach allen Zu- und Abgängen insgesamt 160 000 Stück vorhanden. Nachweisbar verbrannt wurden insgesamt 39 216 Stück, so daß ein mutmaßlicher Verbrauch von 784 Stück verbleibt; eine Zahl, die keineswegs unwahrscheinlich ist. (Im Kohl-Munk-Handbuch wurde der Verbrauch auf 1500 Stück geschätzt).

Lindenberg hatte vermutet, daß die Landpostmarken möglicherweise schon im Juli 1870 allgemein zurückgezogen worden seien. Diese Vermutung, die wahrscheinlich auch für die Angaben des Kohl-Munk-Handbuches und anderer Kataloge maßgebend war, ist, wie aus dem Bericht des Postamtes Stockach vom 10. Januar 1871 eindeutig hervorgeht, nicht zutreffend.

Vorzeitig aus dem Verkehr gezogen wurden durch die Verfügung vom 13. Januar 1871 nur die 12-Kr.-Portomarken, während eine förmliche Zurückziehung der 1 und 3-Kr.-Portomarken bis zum Übergang des Badischen Postregals an das Reich, das ist bis zum 1. Januar 1872 nicht geschehen ist.

Die beiden Verzeichnisse liegen als Anlage bei.

2. Weitere Ergänzungen zum Stempelverzeichnis der badischen Postagenturen (Rdschr. Nr. 17)

OPD Karlsruhe

Altlussheim	2	Mühlhausen bei Pforzheim	3
Groetzingen	2	Sinzheim .b.Oos	2
Ittlingen	2	Stebbach	4
Loecherberg	2	Untergimpern	2
Mauer	2	Wieblingen	2
		(ohne Zusatz)	

3. Vorlagen

Vorphilatelistischer Stempel

- "Rheinhausen" 1801 (Simon 1810)
- "Steig R 2" (Höllsteig) 20:3 mm (Simon I S.134 zeigt wesentlich größere Type "Staig R 2")
- handschriftlich "V.Schwetzingen" 1796
auf Brief mit kurpfälzischem Staatssiegel
- handschriftlich "d'Ettlinque" 1813 (Von Simon in der gleichen Handschrift für 1795 gemeldet. Der Postexpeditor hat demnach in Ettlingen recht lange amtiert !)

4. Unsere Zusammenkunft in Mannheim (s.letztes Rdschr.) ist für Sonntag, den 7. April vorgesehen. Wir bitten, diesen Tag vorzumerken. Nähere Mitteilung folgt rechtzeitig.

Mit herzlichen Sammlergrüßen

Oskar Tölle

Verzeichnis I

der von den Postanstalten zurückgezogenen
12 Kr. Landpostmarken

Abgeliefert wurden von:

Achern	am 19. 6.1869	565 Stück
Adelsheim	27.12. "	550 "
Altbreisach	21. 6. "	138 "
Appenweier	20. 6. "	500 "
Badenweiler	20. 6. "	173 "
Bischofsheim a.Rh.	23.11. "	200 "
Bonndorf	25. 6. "	400 "
Bonndorf lt.Decretur	29. 8. "	100 "
Boxberg	31.12. "	190 "
Bronnbach	12. 5.1870	200 "
Bühl	7. 7.1869	600 "
Burkheim	21. 6. "	198 "
Elzach	25. 6. "	198 "
Emmendingen	19. 6. "	600 "
Endingen	20. 6. "	180 "
Engen	19. 8. "	500 "
Gengenbach	3. 7. "	198 "
Gerlachsheim	27. 4.1870	200 "
Haltingen	2. 5. "	511 "
Heitersheim	28. 6.1869	98 "
Jestetten	25. 2.1870	71 "
Kenzingen	21. 6.1869	141 "
Königsschaffhausen	26. 6. "	100 "
Königshofen	26. 6. "	100 "
Krautheim	27. 6. "	176 "
Krotzingen	22. 4.1870	200 "
Langenbrücken	16. 3. "	200 "
Langendenzlingen	24. 6.1869	99 "
Lenzkirch	21. 6. "	162 "
Merchingen	28. 4. "	300 "
Möhringen	25.10. "	90 "
Müllheim	20. 6. "	200 "
Munzingen	3. 9. "	19 " *)
Neustadt		180 "
Oberkirch	25. 1.1870	199 "
Oberschefflenz	7. 5. "	200 "

Rothenfels	am 19. 8.1869	99 Stück
Südingen	30. 3.1870	250 "
St. Georgen	18.10.1869	200 "
Schallstadt	21. 6. "	100 "
Schönau	27. 6.1870	190 "
Sinsheim	5. 7. "	300 "
Staufen	24. 6.1869	94 "
Steinbach	11. 2.1870	98 "
Tauberbischofsheim	14. 2. "	600 "
Waldkirch	23. 6.1869	233 "
Weinheim	26. 3.1870	200 "
Zell i.W.	27. 4. "	189 "
		11 289 Stück

*) Munzingen -vom 1.5.62 bis 14.8.68 nur Postablage- hatte diese 19 Stück vom Postamt Freiburg gegen Barzahlung bezogen.

Verzeichnis II

Abgeliefert wurden von:

Schalter-
bestand

Aach	am 25. 1.1871	200 Stück	
Aglasterhausen	22. 3. "	183 "	
Albbruck	20. 1. "	600 "	
Allensbach	25. 1. "	200 "	
Baden	25. 1. "	200 "	7 Stück
Basel	4. 4. "	100 "	
Biberach	25. 1. "	198 "	
Blumberg	25. 1. "	186 "	
Brennet	20. 1. "	200 "	
Bruchsal	20. 1. "	1000 "	
Buchen	26. 1. "	166 "	
Carlsruhe	18. 1. "	700 "	370 "
Constanz	19. 1. "	100 "	25 "
Dinglingen	25. 1. "	200 "	
Donsueschingen	25. 1. "	100 "	30 "
Eberbach	25. 1. "	643 "	
Efringen	20. 1. "	492 "	
Eichtersheim	25. 1. "	200 "	
Eigeltingen	25. 1. "	200 "	
Eppingen	15. 1. "	550 "	
Ettenheim	25. 1. "	298 "	
Ettlingen	20. 1. "	200 "	

Freiburg, Stadtpost- expedition	am 26. 1. 1871	- Stück	39 Stück
Freiburg, Bahnhof- expedition	20. 1. "	1900 "	31 "
Freudenberg	20. 1. "	100 "	
Furtwangen	25. 1. "	100 "	
Gaggenau	19. 1. "	100 "	
Geisingen	25. 1. "	100 "	
Gernsbach	19. 1. "	585 "	
Gottmadingen	20. 1. "	388 "	
Hardheim	25. 1. "	178 "	
Haslach	19. 1. "	200 "	
Hausach	19. 1. "	150 "	
Heidelberg	19. 1. "	500 "	30 "
Heiligenberg	25. 1. "	86 "	
Hemsbach	20. 1. "	100 "	
Hilzingen	25. 1. "	84 "	
Hornberg	25. 1. "	170 "	
Hüfingen	1. 2. "	100 "	
Kandern	19. 1. "	199 "	
Kehl	20. 1. "	100 "	
Kippenheim	25. 1. "	100 "	
Kleinlaufenburg	25. 1. "	100 "	
Ladenburg	25. 1. "	198 "	
Lahr	19. 1. "	500 "	73 "
Löffingen:	26. 1. "	194 "	
Lörrach	20. 1. "	400 "	
Malsch	20. 1. "	100 "	
Mannheim	25. 1. "	700 "	61 "
Markdorf	25. 1. "	192 "	
Meersburg	25. 1. "	168 "	
Mosbach	25. 1. "	400 "	
Mühlburg	26. 1. "	100 "	
Neckarbischofsheim	20. 1. "	200 "	
Neckargemünd	20. 1. "	700 "	
Oberlauchringen	25. 1. "	77 "	
Offenburg	19. 1. "	500 "	62 "
Oppenau	25. 1. "	198 "	
Orschweier	19. 1. "	200 "	
Osterburken	9. 2. "	170 "	18 "
Pforzheim	4. 2. "	- "	120 "
Pfullendorf	25. 1. "	125 "	

Philippensburg	am 11. 2. 1871	87 Stück	
Radolfzell	26. 1. "	- "	179 Stück
Rappenau	20. 1. "	188 "	
Rastatt	25. 1. "	1000 "	90 "
Rheinfelden	20. 1. "	197 "	
Salem	19. 1. "	199 "	
Schiltach	25. 1. "	129 "	
Schliengen	20. 1. "	800 "	
Schopfheim	20. 1. "	300 "	28 "
Schwetzingen	19. 1. "	399 "	
Singen	25. 1. "	189 "	
Sinsheim	20. 1. "	"	79 "
Stetten a.k.Markt	19. 1. "	200 "	
Stockach	26. 1. "	900 "	
Stühlingen	19. 1. "	196 "	
Thiengen	25. 3. "	20 "	
Todtnau	25. 1. "	193 "	
Triberg	25. 1. "	198 "	
Ueberlingen	19. 1. "	298 "	
Villingen	20. 1. "	90 "	12 "
Vöhrenbach	21. 1. "	43 "	
Waghäusel	19. 1. "	100 "	
Waldshut	19. 1. "	500 "	
Walldürn	20. 1. "	197 "	170 "
Weinheim	19. 1. "	800 "	60 "
Wertheim	20. 1. "	800 "	82 "
Wiesloch	19. 1. "	200 "	
Wilferdingen	20. 1. "	100 "	
Wolfach	25. 1. "	60 "	
Zell a.H.	19. 1. "	200 "	

25 961 Stück 1 566 Stück

Insgesamt: 27 527 Stück